

„...es tut gut, dass einmal
danach gefragt wurde...“

Abschlussstagung Fonds Heimerziehung
in der DDR in den Jahren 1949-1990

**Anreise zum Tagungsort
Hoffbauer Tagungshaus
Hermannswerder 24, 14473 Potsdam**

Aufgrund der Parkplatzsituation empfehlen wir eine
Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln.
Buslinie 694 (alle 20 min) ab Hauptbahnhof Potsdam in
Richtung Hermannswerder/Küsselstraße bis zur
Haltestelle „Hoffbauer-Stiftung“.

Sollten Sie dennoch mit dem Auto anreisen wollen,
möchten wir Sie darauf hinweisen, dass vor Ort nur
öffentliche Parkplätze zur Verfügung stehen.
Bitte parken Sie nach Durchquerung des roten Tors und
nach Überquerung der Brücke auf der linken Seite
zwischen den Bäumen. Diese Allee mit den
Parkmöglichkeiten ist eine Einbahnstraße, es gibt keine
Wendemöglichkeit! Bitte fahren Sie also NICHT bis zum
Tagungshaus vor, sondern parken Sie hier direkt und
laufen anschließend ca. 2-4 Minuten bis zum
Veranstaltungsort.

Kontakt:

Die Beauftragte des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen der
kommunistischen Diktatur

Hegelallee 3
14467 Potsdam

Telefon: 0331 / 23 72 92 - 0
Telefax: 0331 / 23 72 92 - 29

E-Mail: aufarbeitung@lakd.brandenburg.de
Internet: www.aufarbeitung.brandenburg.de

**Anmeldungen bis zum 14. November 2018
schriftlich oder per E-Mail unter
aufarbeitung@lakd.brandenburg.de**

Grafik Vorderseite: Gänserich Kommunikation & Gestaltung



**am 28. November 2018
von 10:00 bis 16:00 Uhr
Hoffbauer Tagungshaus
Hermannswerder 24, 14473 Potsdam**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fonds „Heimerziehung in der DDR in den Jahren 1949 bis 1990“ endet am 31. Dezember 2018. Viele Kinder und Jugendliche haben in Heimen der DDR Leid und Unrecht erfahren. Dieses erlittene Unrecht hat zu massiven Beeinträchtigungen ihrer Lebenschancen geführt, die bis heute nachwirken.

Im Land Brandenburg, wie in allen Bundesländern, konnten deshalb in den vergangenen sechs Jahren Betroffene Hilfen aus dem Fonds erhalten. Die Landesbeauftragte als Trägerin der Anlauf- und Beratungsstelle des Fonds im Land Brandenburg lädt gemeinsam mit dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zum Abschluss ein

- über die Begegnungen mit ehemaligen Heimkindern zu berichten,
- darüber zu reflektieren, ob das Ziel des Fonds erreicht wurde,
- aber auch gemeinsam zu überlegen, welche Impulse für die heutige Heimerziehung gegeben werden können.

Den Blick auf die Vergangenheit wollen wir mit dem Blick auf die Gegenwart und Zukunft der sozialen Arbeit verbinden, indem wir uns mit Ihnen in offenen Gesprächsrunden zu diesen Schwerpunkten austauschen.

Die Tagung richtet sich an Fachkräfte im Sozialwesen und in der Jugendhilfe, in den Wohlfahrtsverbänden, in Ausbildungsstätten, an Historiker, an Auszubildende und Studierende, an Menschen, die Heimerziehung als Betroffene erlebten und an Bürgerinnen und Bürger, die an diesen Fragen interessiert sind.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Dr. Maria Nooke
Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung
der Folgen der kommunistischen Diktatur

Ablauf:

10:00 Uhr Begrüßung

Dr. Maria Nooke, Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD)

10:15 Uhr Kennenlernen

Susanne Kschenka, Referentin bei der LAKD

10:45 Uhr Grußwort des Schirmherren

Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg

11:00 Uhr Erinnern, helfen, kreativ sein

Initiativen von Betroffenen

11:20 Uhr Grußworte

Britta Ernst, Ministerin für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

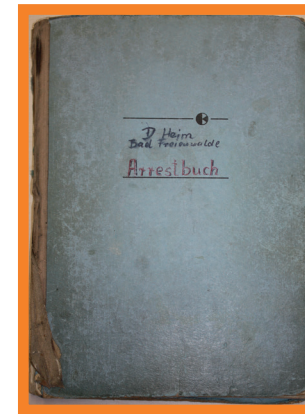
Jens Burckhardt-Plückhahn, Vorsitzender des Beirates der Anlauf- und Beratungsstelle des Landes Brandenburg

11:30 Uhr Den Stein ins Rollen gebracht - Wie der Fonds Heimerziehung errichtet und im Land Brandenburg umgesetzt wurde

Podiumsgespräch mit
Petra Morawe, LAKD
Andreas Hilliger, ehem. Abteilungsleiter im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Yvonne Laue, Teamleiterin der Anlauf- und Beratungsstelle für ehemalige Heimkinder in der DDR des Landes Brandenburg

12:15 Uhr Mittagspause

13:15 Uhr Einführung in die Gesprächsrunden



Arrestbuch aus den 60er bis 80er Jahren im Durchgangsheim Bad Freienwalde (KA MOL, 2.13. Nr. 3)



Plakat der LAKD für Fortbildungen zum Thema Heimerziehung in der DDR

13:30 Uhr Gesprächsrunden

Schätze und Steine – was hat der Fonds Heimerziehung gebracht?

Moderation: Dr. Maria Nooke, LAKD

Licht und Schatten – was ist geworden und was bleibt offen?

Moderation: Susanne Kschenka, LAKD

Stigmatisieren oder Anerkennen – hat der Fonds Heimerziehung etwas verändert?

Moderation: Petra Morawe, LAKD

(K)eine gute Kindheit – Heimerziehung in der DDR und Heimerziehung heute?

Moderation: Silvana Hilliger, LAKD

Was braucht der Mensch für seinen langen Weg zum Erwachsenwerden?

Moderation mit Elementen aus dem Soziodrama: Claudia Mühlbauer, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin, Supervisorin

15:00 Uhr Kaffeepause

15:30 Uhr Abschluss

Unser Tag in Bildern – Gespräch mit den die Tagung begleitenden Zeichnern Susanne Buddenberg und Thomas Henseler